

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 17.

Donnerstag

den 9. Februar

1837.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 143. (2)

Verschämtliche Licitation.

Am 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Locale des Verschämtlichen jene Pfandstücke, welche während dem Monate December 1835 versezt, und seither wieder ausgeldet noch umgesetzt wurden, mittels Versteigerung verkauft, und auch fremde Effecten gegen Bezug von 5 % von dem erzielten Meistbothe zur Veräußerung gebracht, wenn selbe Tags vorher zu diesem Zwecke abgegeben werden.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß die gewesenen Eigenthümer der im vergangenen Monate verkauften Pfänder, die bei der Versteigerung sich ergebenen Ueberschüsse, gegen Vorweisung des Verschämtlichen Oberzettels, während des Verlaufes von 3 Jahren, vom Tage der abgeholtenen Licitation, zu eihaben haben, weil dann die unerhobenen Ueberreste nach §. 11 der Statuten, für den Reservefond einbezogen werden. — Laibach am 4. Februar 1837.

3. 159. (2) ad Nr. 1409/1012

Straßen - Licitations - Verlautbarung.

Indem bei der ersten Licitation der Straßen-Kunstbauten pro 1837 kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird in Folge lobl. k. k. Landes-Baudirections-Verordnung vom 23. d., 3. 174, eine neuerliche Licitation abgehalten, und zwar: Bei der Bezirksobrigkeit Tressen den 11. Februar 1837 für Herstellung von 92 Currents-Klafter Straßen-Geländer, in dem Betrage von 131 fl. 45 kr.; für Herstellung von 11 1/4 Körvermaß Stützmauer 268 fl.; für 53 Currents-Klafter Parapet-deckung mit Steinplatten 121 fl. 12 kr.; für Herstellung der schadhaften Canäle, bestehend in 2° 4' 8" Körvermaß Mauerwerk 48 fl., für Herstellung und Versezung der 400 Stück Radstößer 320 fl.; zusammen 888 fl. 57 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt den 13. Februar 1837, für Herstellung von 24 Currents-Klaftern Straßen-Geländer, in dem Betrage von 24 fl.; für Herstellung von 89 1/6 Currents-Klaftern Parapetdeckung mit Steinplatten 200 fl.; für Herstellung der Brücken und Canäle 184 fl., für Herstellung und

Versezung von 400 Stück Radstößer 330 fl.; zusammen 738 fl. — Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Landstrah den 14. Februar 1837, für Herstellung von 132 Currents-Klaftern Straßen-Geländer, im Betrage von 183 fl. 21 kr.; für Herstellung von 50 Currents-Klaftern Parapetdeckung mit Steinplatten 138 fl. 38 kr.; für Herstellung der Brücken und Canäle 321 fl. 46 kr., für Herstellung und Versezung der 400 Stück Radstößer 333 fl. 20 kr.; zusammen 977 fl. 5 kr. — Die Licitation beginnt jederzeit Vormittags Schlag 9 Uhr, dauert bis Schlag 12 Uhr, nöthigenfalls wird solche auch Nachmittags fortgesetzt. Jeder Licitant hat sich mit dem vorgeschriebenen 5 % Neugelde und 10 % Caution zu versehen, da ohne dieser Niemand zur Licitation zugelassen wird. — Schriftliche Offerte müssen vor Beginn der Licitation, der Licitations-Commission mit Beilage des Neugeldes nach der bereits bekannt gemachten Art vorgelegt werden. — Die Bedingnisse und die Baubevise, so wie sonstige Auskünfte, können täglich bei dem fertigten Commissariate und bei den betreffenden Uffizienzen eingesehen werden. — K. k. Straßencommissariat Neustadt am 28. Jänner 1837.

3. 148. (2) ad Nr. 1591/194 W.
Nr. 972/29 V.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 25. Februar d. J., Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg eine öffentliche Versteigerung zur Verpachtung der Wegmauthstation Senosetsch, für den noch übrigen Theil des Verwaltungsjahres 1837, oder auch für das Verwaltungsjahr 1838 werde abgehalten werden. — Der Ausrufpreis ist ein zu entrichtender jährlicher Pachtshilling von 3425 fl. — Die Uebergabe des Pachtobjektes wird entweder am 1. oder 16. März d. J. erfolgen. — Die Bedingungen können sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector in Adelsberg, und bei der Versteigerung eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 29. Jänner 1837.

3. 155. (2)

Executive Feilbietung
der Joseph Fuchs'schen Realitäten
im Markte Lichtenwald.

Von dem Ortsgerichte des Magistrates Lichtenwald wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herren Joseph Loß Edlen von Sternbauen, Verwalter und Bezirksscommisär der Herrschaft Hörsberg, wegen demselben schuldigen 274 fl. 11 $\frac{1}{4}$ kr. E. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Herrn Joseph Fuchs gehörigen, diesem Magistrate sub Urb. Nr. 76 dienstbaren, aus einem gut gebauten, zu jeder bürgerlichen Geserbsunternehmung geeigneten Wohnhause, dann aus mehreren, sowohl in als auch außer dem Markte befindlichen Wirtschaftsgebäuden, ferner aus mehreren Acker-, Wiesen, Weiden und Waldung bestehenden, zusammen auf 2045 fl. E. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben der 6. März, der 4. April und 6. Mai l. J., von 9 bis 12 Uhr Vermittags im Orte der Realität mit dem Beisatz bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungsweith oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungsweith hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beifache vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse, so wie die darauf haftenden Lasten täglich in der hierortigen Amtskanzlei, so wie bei der Licitation eingesehen werden können.

Ortsgericht des Magistrates Lichtenwald am 25. Jänner 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 155. (2)

Nr. 126.

Verlautbarung.

Mit 31. März 1837 kommt im Markte Wippach das Fleischhauers-Gewerbe durch Anhemsagung des bisherigen Mezgers, in Erledigung.

Diejenigen, welche die Fleischaußschrotung im Markte Wippach nach dem von dem öblichen f. f. Kreisamte monatlich herab gelangenden Tarife übernehmen wollen, und bereit sind, dieses Gewerbe mit 21. März d. J. anzutreten, haben ihre Besuche um Verleihung derselben, wozin sich auch über die Sicherstellung für das übernommene Gewerbe ausgewiesen

werden muß, längstens bis 1. März 1837 bei der fertigten Bezirkssobrigkeit einzubringen.

Bezirkssobrigkeit Wippach am 21. Jänner 1837.

3. 156. (2)

J. Nr. 2250.

Feilbietung - Edict.

Vom Bezirksgesericht Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mautinger von Preher, als Erben seines Sohnes Thomas Mautinger, in den executiven Verkauf der, von Mathias Peteln mit dem Licitationsprotocoll vom 27. September 1827 um 700 fl. erstandenen, dem Johann Mautinger gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, zu Preher liegenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. April 1827 auf 918 fl. 6 kr. bewerteten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen, ob nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, dem Executionsführer schuldigen 190 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewilligt, und hiezu die einzige Tagesatzung auf den 6. März 1837 mit dem Unbange anberaumt, daß bei selber die feilgebothe Realität, wenn nicht der Schätzungsweith angebothen, auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhaben werden.

Bezirksgesericht Freudenthal am 30. Dec. 1836.

3. 157. (2)

J. Nr. 3277.

Edict.

Von dem Bezirksgesericht der Herrschaft Reisniz wird hiemit allgemein fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kosina von Jurjovitz, als Cessiorär des Franz Bernarditsch, wegen ihm schuldigen 62 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Starz von Krobatsch gehörigen, der Herrschaft Reisniz sub Urb. Folio 165 dienstbaren Realität gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 10. März, 14. April und 19. Mai l. J., Vermittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beifache angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungsweith pr. 436 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieromts eingesehen werden.

Bezirksgesericht Reisniz den 12. Jänner 1837.

3. 145. (2)

Nr. 26.

Edict.

Vom Bezirksgesericht Sovenstein in Unterkrain wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Simon Marinz von St. Ruprecht, Bez. Neudegg, wieder Gregor Kouschba aus Berouz, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 9. Jänner 1836 schuldigen 51 fl., 4 % Verzugszinsen und Executionskosten, die auf

3 fl. 2 kr. geschätzten Mobilienstücke, und die dem Gute Obererkenstein sub Urb. Nr. 16 dienstbaren ganzen Kaufrechtsbube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäude pr. 152 fl., am 4. April, 8. Mai und 9. Juni 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Berouz, und zwar bei der dritten Teilstellung auch unter dem SchätzungsWerthe licitando öffentlich veräußert werden.

Wozu Kaufstüsse zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 9. Jänner 1837.

B. 147. (2)

Nr. 149

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Unlangen des Hrn. Mathäus Kuscher, Bez. Wundarzne zu Neudegg, als Wurmundes der minderj. Maria und Margaretha Ivan von Terbinz, in die öffentliche Versteigerung der, demselben von ihrem verstorbenen Vater Jacob Ivan legirten, der Herrschaft Neudegg vergüttnähigen Weingärten, als: des einen in Johannsberg, gerichtlich gesäßt 9 fl.; des zweiten in Terbinz, gesäßt 2 fl., und des dritten in Gorenskagora, gesäßt 30 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben den 17. Februar d. J., 9 Uhr früh im Orte dieser Weingärten selbst bestimmt. Das Schätzungsprotocoll und die Verkaufsbedingnisse können segleich hieramts eingesehen werden.

Neudegg am 1. Februar 1837.

B. 1411. (3)

Nr. 1497.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Kainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Valentin Pleyweiss, burgerl Handelsmannes in Kainburg, in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte, rücksichtlich des auf seinem in der Stadt Kainburg am oberen Platze sub Consc. Nr. 176 alt, 187 neu, liegenden Hause sammt dazu gehörigen Birkachontheilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation und Morgengabe pr. 150 fl., — zusammen pr. 350 fl., seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber und dessen Ehefrau Maria Anna, geborene Struppi, unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages, gewilliget worden. Es haben demnach alle Zene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiss anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Unlangen des Hrn. Valentin Pleyweiss der obewähnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termes für getötet, kraft und wirkungslos erklärt werden würde.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Kainburg am 30. Juni 1837.

B. 128. (3)

Nr. 795.

E d i c t.

Alle Zene, welche auf den Nachlaß des am 10. Juli 1836 mit Hinterlassung eines männlichen

Testaments verstorbenen Anton Grjouz, Realitätenbesitzers zu Schönach, aus was immer für einem Rechtsgrunde Unsprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 30. März 1837, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiss zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß, in Gemäßheit des §. 814 b. G. B., abgehandelt und eingearbeitet, gegen Letztere aber nach Vorschrift a. G. O. fürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein in Unterkain am 4. November 1836.

B. 129. (3)

J. Nr. 1895.

Eiilbietung. Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Unsuchen des Lorenz Lentscheg, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Peteln gehörigen, zu Presser Haus. Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. gesäßten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Un- und Zugehör und der Fohnisse, wegen aus dem w. d. Vergleiche ddo 18. Februar, intab. 12. September 1834 schuldigen 83 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsatzungen auf den 28. Februar, 28. März und 27. April 1837, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Presser mit dem Beisatz angeordnet worden, daß, wenn diese $\frac{1}{4}$ Kaufrechtsbube und die Fohnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde; wozu die Kaufstüsse, und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisatz zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Umtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Nov. 1836.

B. 127. (3)

Verlaubbarung.

Alle Zene, welche bei dem Nachlaß des am 3. August 1836 verstorbenen Franz Koller, Haustesitzer und Schmied in Kainburg, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben, bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, am 22. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Kainburg am 27. Jänner 1837.

B. 153. (2)

Haus- und Garten-Verkauf.

Das vor Kurzem neu erbaute, in der Mitte der Kothgasse sub Consc. Nr. 123 liegende Haus, bestehend in 4 Zimmern, 3 Küchen, 2 Speisräumen

mern, 1 Keller, 1 geräumigen Pferd- und Kuhstall und 1 Wagenstelle, nebst dem rückwärts befindlichen Garten, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere dieserwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer.

Laibach den 7. Februar 1837.

3. 170.

Anzeige

für

schlecht sehende und Brillen bedürftige Personen.

Opticus Lichtenberg

macht ergebenst bekannt, daß er seinen Aufenthalt hier noch auf 4 — 6 Tage verlängert, und empfiehlt sich mit seinem vorzüglichsten Lager optischer Fabricate einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum. Er beruft sich diesfalls auf die ausführlichere Anzeige in dem Intell. Blatte der Laibacher Zeitung vom 4. Februar 1837.

Logis zur goldenen Schnalle, Zimmer Nr. 10.

3. 154. (1)

Seit Januar 1837 erschienen in
Eduard Ludewigs Verlag in Grätz

Steyersche Alpenblumen,

gepflückt

auf der Alpe des Humors,

und herausgegeben von

Anton Baron v. Klesheim.

Hand irgend ein Unternehmen bei vorheriger Bekanntgabe des künftigen Erscheinens eine rege Theilnahme, die sich auf das Glänzende bei dem wirklichen Hervortreten der 1ten Lieferung steigerte und bewährte, so ist es diese ausgezeichnete Sammlung heiterer Auffäße, Novellen, Märchen, fröhlicher Geschichtchen, steyerschen Sagen, Lebensbilder, Ortsbeschreibungen, Gereimtes und Unge- reimtes, Alpenblumensträuschen österr. u. steyerscher Volkslieder, Anecdoten, Harlekinaden, komischer Briefe &c. &c. Herausgeber und Mitarbeiter lassen es sich ernstlich angelegen seyn, gediegenen Humor und durchaus Original-Auffäße zu liefern, so daß dieser Unterhaltungs-Lectüre ein dauernder, allgemeiner Beifall in und außer der Heimath gesichert ist.

Sie erscheinen monatlich, in gr. 8., gebestet, in zarter, gefälliger Ausstattung; der Preis für das Ganze in 12 Lieferungen, beträgt nur Vier Gulden G. M., und nehmen alle Buchhandlungen Aufträge an.

Die 2te Lieferung traf eben ein bei Leopold Paternolli in Laibach.

Empfehlenswerth.

Bei L. Paternolli, Buch- und Kunsthändler in Laibach, traf so eben ein:

Systematische Beschreibung

der gebräuchlichsten,

in Deutschland wildwachsenden oder cultivirten

Arzneigewächse,

zum Gebrauche für studierende Aerzte, Wundärzte und Apotheker, von

Dr. Joseph Carl Malz.

gr. 8. Grätz 1837, in Umschlag 1 fl. G. M.

Der Verfasser, durch mehrere Jahre die Lehrkanzel der Botanik zu Grätz supplirend, gibt hier ein vollständiges und ausführliches, obigem Titel entsprechendes Werk, welches nach dem Linneischen Systeme geordnet ist, mit Beisetzungen der gewöhnlichen deutschen Trivial-, und der in den officinen gebräuchlichen Nomen, nebst Angabe derjenigen Theile der Pflanzen, die vorzugsweise angewendet, und der einfachen pharmac. Präparate, so aus ihnen bereitet werden.

Deßhalb ist dieses Werk ein unentbehrliches Handbuch für alle, die Medicin und Pharmacie studieren, oder welche eine gründliche Kenntniß der Medicinal-Pflanzen zu erlangen wünschen.

3. 1867. (17)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlsortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiermit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lese publicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer			Thermometer			Witterung			+	—	0'	0''	0'''				
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr									
Febr.	1.	27	7.2	27	7.8	27	7.4	—	2	—	5	—	trüb	trüb	trüb	+	1	1	0
"	2.	27	7.4	27	8.0	27	8.1	—	2	—	5	—	trüb	trüb	trüb	+	0	10	0
"	3.	27	8.2	27	9.1	27	9.4	—	2	1	—	0	trüb	Schnee	trüb	+	0	7	6
"	4.	27	9.7	27	10.0	27	10.2	1	—	0	—	3	schön	wolk.	schön	+	0	5	0
"	5.	27	10.2	27	10.9	27	10.9	6	—	4	—	5	heiter	heiter	heiter	+	0	1	0
"	6.	27	11.5	28	0.0	28	0.0	—	5	—	7	—	s. heiter	s. heiter	s. heiter	—	0	2	0
"	7.	28	0.9	28	1.0	28	1.0	—	6	—	6	—	s. heiter	s. heiter	s. heiter	—	0	3	0

Cours vom 3. Februar 1837.

Staatschuldverschreibung, zu 5 Mittelreibs
detto detto zu 4 v. H. (in EM.) 104 7/8
detto detto zu 3 v. H. (in EM.) 99 7/8
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 57

Verlost. Obligation., Hofkam. zu 5 v. H. E 102 1/3
mer. Obligation. v. Zwangs- zu 4 1/2 v. H. —
Darlehen in Krain u. Uera. zu 4 v. H. E 99 3/4
rial. Obligat. der Stände v. zu 3 1/2 v. H. E —
Tyrol

Debt. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in EM.) 225
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.) 142 5/8
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in EM.) 571 1/4
Wien. Städte-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 66 1/4
Obligationen der allgemeinen
und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in EM.) 53 1/2
Bank-Aktion pr. Stück 156 1/2 in E. M.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. Februar 1837.

Maria Sermiz, gewesene Taglöhnerin, alt 76 Jahr, im Versorg. Hause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 5, an Alterschwäche.

Den 3. Maria N., Kindelkind, alt 3 Monat, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung. — Margaretha Novak, Instituts-Arme, alt 70 Jahr, im Versorg. Hause in der Carlstädter Vorstadt Nr. 5, an Entkräftigung.

Den 4. Dem Alex. Drecheler, Zimmermann-Geselle, seine Tochter Agnes, alt 3 Wochen, in der Pollona Nr. 59, an Graisen.

Den 5. Maria Ischelschick, Näherrin, ledig, alt 40 Jahr, in der Stadt Nr. 50, an der Auszehrung.

Den 6. Andreas Schackel, Haus-Armer, alt 65 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an Ablagerung des Krankheitsstofes auf das Gehirn.

Den 7. Dem Herrn Heinrich Ritter v. Gariboldi, kran. ständ. Kanzellist, sein Sohn Carl, alt 10 1/2 Jahr, in der Graditscha-Vorstadt Nr. 25, an Ablagerung des Krankheitsstofes auf das Gehirn.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 2. Februar. Gabriel Lösch, Gemeiner vom Erzh. Carl Ferdinand Inf. Reg. Nr. 51, alt 56 Jahr, an der Lungenschwindsucht.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 156. (1)

Nr. 6.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Skoriz von Mannsburg, wider Simon Stenouz von Bokouza, wegen, aus dem geridlichen Ver- gleiche ddo. 23. April 1836 noch schuldigen 47 fl. 2 1/8 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung seines auf 2 fl. 40 kr. geschätzten Mobilars und der geridlich auf 117 fl. 24 kr. bewerteten, dem Gute Habach sub Urb. Nr. 155 dienstbaren Koische nebst dem Ucker per Jurjouzack sammt Waldantheile gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagesfahungen auf den 21. Februar, 30. März und 29. April l. J., jedekmahl um 9 Uhr Vermittagß in Coco der Gegenstände und Realität mit dem Besaße angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Veräußerung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben Statt finden werde.

Die Schätzung, der Grundbuchsvertrag und die Licitationbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 3. Februar 1837.

3. 162. (1)

Nr. 456g.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgeb. Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß alle Jene, die bei dem Verlosse der zu Podgoritz Nr. 25 am 16. Juni 1817 verstorbenen Ganzbüblerseher, mittin Maria Slabaina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dichtfalls auf den 11. März l. J. Nachmittags 3 Uhr vor diesem Gerichte obereinumten Anmeldungs- und Abhandlungstagsfahung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu zuschreiben haben werden.

Laibach am 28. December 1836.

3. 163. (1)

Nr. 40.

G d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlaße des zu Brunnendorf Nr. 63 am 2. Jänner 1837 verstorbenen Dittelbüblers und Mehgers Joseph Menzer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu

machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 1. März l. J. vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung anzumelden und darzuthun; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 4. Jänner 1837.

3. 164. (1)

Nr. 104.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Cheleuten Joseph und Katharina Schidon gehörigen, dem Gute Wehniz sub Urb. Nr. 205 $\frac{1}{2}$ dienstbaren halben Kaufrechtshube nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical-Waldantheilen, mit Edict vom 27. November 1836, 3. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsatzungen von Amtswegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J. jedesmahl Vermittag um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Unhange ausgeschrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

3. 165.

Jemand wünscht ein Capital von 5 bis 600 fl., auch 1000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit aufzunehmen. Die P. T. Herren Verleiher belieben ihre Adressen mit J. M. S. zu bezeichnen, und im Zeitungs-Comptoir abzugeben.

Ein oder zwei Häuser sammt Wirthschaftsgebäuden im guten Zustande, zum Wirthshause geeignet, in dem Dorfe Aich in Oberkrain, nebst Garten und ein Acker auf 14 Mertling Ansaat, auf der Wiener-Commerzialstraße gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähtere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 152. (3)

Zwei Wohnungen,

die erstere bestehend aus zwei Zimmern und einem Cabinet, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer; die zweite mit zwei Zimmern und allen sonstigen Behältnissen, sind für Georgi l. J. zu vermieten. Nähtere Auskunft hierüber ertheilt der Eigentümer des Hauses Nr. 122 am Wasserthor.

(3. Intell.-Blatt Nr. 17. d. 9. Februar 1837.)

3. 133. (3)

Im Hause Nr. 18 in der alten Marktstraße sind für die nächste Georgizeit l. J., nachstehende Wohnungen zu vermieten.

Im ersten Stock, 2 große Zimmer und 1 Cabinet, mit oder ohne Einrichtung.

Im dritten Stock, 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speiskammern, Keller und Holzlege.

Nähtere Auskunft erhält man im ersten Stock beim Hauseigentümer.

3. 138. (2)

Nachricht.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm eben eine Partie echter französischer Champagner-Wein, à fl. 2. 20 kr. die Bouteille, dann echter Malaga, Cipro- und Rosen-Wein angekommen ist, welche letztere ebenfalls da zu den billigsten Preisen zu kaufen sind.

Gefertigter dankt zugleich für den ihm bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich noch ferners in seinem neuen Locale am deutschen Platz Nr. 205, mit schönem Zucker, Kaffee, gutem Dehl, Eisen- und allen übrigen Specereis und Material-Waaren, die beim ergebenst Gefertigten noch immer zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Laibach am 4. Februar 1837.

J. v. Mühlleisen,
Handelsmann.

3. 139. (2)

In der Leop. Pateruolli'schen Leihbibliothek in Laibach ist eben erschienen und um 10 kr. zu haben:

Erster Nachtrag zu dem großen Büchers-Verzeichnisse, enthaltend 743 Werke und Fortsetzungen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, mit einem reichhaltigen Stoffe zur Erheis-terung und Belehrung für Leser von Bildung und Geschmack, womit genannte Anstalt bestissen ist, allen Freunden der deutschen und ausländischen Literatur zur ge-neigten Theilnahme sich bestens zu empfehlen.